AugenBlick

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sülbeck

Gemeindebrief Nr. 154 | November 2026 - Februar 2027



Inhalt

Aus der Redaktion 3
An(ge)dacht 4
Lebendiger Adventskalender / Weihnachtsbäckerei 5
Adventswerkstatt 6
Sternsinger 7
Bilderseite 8
Mitteilungen 9
Posaunenchor-Jubiläum 10
Dienstjubiläum Christine Holler 12
Einführung Lektorin Olga frei 13
Konfi-Camp Borkum 14
Gottesdienste 16
Geburtstage 18
Freud und Leid 19
Interview mit Ursel Nürnberg 20
Die Baugeschichte unserer Kirche 22
Jubelkonfirmation 25
Ordination Pastorin Michaela Rojahn 26
Jugenddiakon Joel Böversen 27
Nachruf 28
Wir sind für Sie da 29
Gruppen und Kreise / Ankündigungen 30
Ansprechpersonen 31





Verteiler für den Gemeindebrief gesucht. Weitere Infos Seite 9

Impressum

Herausgeber
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sülbeck
Kirchenvorstand
Im Stiege 5, 31688 Nienstädt

Redaktion
Pastor Carsten Schleisiek

Gestaltung
Steffi Meier-Hitzemann

Druck
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage
2200 Exemplare

Erscheinungsweise
vierteljährlich

Spendenkonto
DE73 2555 1480 0352 1457 42
mit Stichwort „Gemeindebrief“

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
15. Januar 2027

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt eine ereignisreiche Zeit. Im August haben wir das 40-jährige Jubiläum unseres Posaunenchores Sülbeck-Wendthagen gefeiert. Es folgte die Feier der Jubiläumskonfirmationen. Im September wurde Olga Frei als Lektorin eingeführt. Gleichzeitig haben wir unsere Pfarrsekretärin Christine Holler für ihr 30-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

Das neue Gemeindefrühstück hat sich etabliert, wir haben Erntedank gefeiert und die Hauptkonfis sind nach Borkum ins Konfi-Camp gefahren.

Im Kooperationsraum ist vieles in Bewegung und Veränderung. Viele der Aufgaben, die bislang am Kirchturm wahrgenommen werden, sollen künftig regional verantwortet werden. Dazu gibt es intensive Beratungsprozesse. Gleichzeitig dreht sich das Personalkarussell. Der für Seggebruch bestimmte neue Pastor hat seinen Dienst nicht angetreten, in Lauenhagen wurde Pastorin Michaela Rojahn ordiniert. Mit Joel Böversen hat ein neuer Jugenddiakon seinen Dienst in unserer Region angetreten.

Nun bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir freuen uns, dass es wieder einen Lebendigen Adventskalender gibt. Mit der Weihnachtsbäckerei und dem Krippenspiel, das in diesem Jahr von Olga Frei vorbereitet wird, wenden wir uns in besonderer Weise an die Jüngsten. Im Januar findet wieder das traditionelle Sternsingen statt.

In diesem Gemeindebrief finden Sie alle Termine für die kommende Festzeit. Lassen Sie sich einladen und inspirieren! Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr Pastor Carsten Schleisiek



27. Dezember

Winterwanderung

Am 27. Dezember findet wieder die bereits bewährte Winterwanderung für unseren Kooperationsraum statt. Wir werden ab 11 Uhr von Pollhagen nach Lauenhagen wandern. Der Weg wird uns am Kanal entlangführen. Die Feuerwehr aus Pollhagen wird uns begleiten und während der Pausen mit Getränken versorgen. In Lauenhagen findet nach der Ankunft eine Andacht in der Kirche statt. Im Anschluss ist für Essen und Trinken gesorgt. Wir freuen uns auf alle, die dabei sind.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier und dann steht Weihnacht vor der Tür.

Bald beginnt der Advent – eine Zeit voller Lichter, Erwartungen und manchmal auch voller Trubel, Stress und Enttäuschung.

Advent ist auch eine Zeit des Wartens, der Vorbereitung und der Rituale. Advent lädt uns ein, nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich „Raum" zu öffnen – für die Stille, für die Hoffnung und für das Licht, das mit Jesus in diese Welt kommt. Es ist eine Zeit, in der wir unser Herz weiten dürfen, um Raum zu schaffen für das, was heilend und heilsam ist. Und mein Eindruck ist: Genau das können wir alle miteinander ziemlich dringend brauchen!

Advent ist keine To-do-Liste. Es geht nicht darum, alles perfekt vorzubereiten oder jede Kerze im richtigen Moment anzuzünden.

Advent ist die Einladung, ein bisschen mehr Raum für Stille, für Licht und für das Wunder von Weihnachten zu schaffen. Denn Advent bedeutet: Jesus ist auf dem Weg. Und wir dürfen unsere Vorfreude darauf wachsen lassen.

Ich wünsche Euch kuschelig warme, leuchtend besinnliche, himmlisch ruhige, engelsschöne, kalorienbombige und rentierstarke Weihnachten!

Ihre Lektorin Olga Frei

Mitten im Leben

Advent heißt:
Warten mit offenen Augen.
Hoffen mit leerer Tasse.
Lieben mit vollen Händen.

Advent heißt:
Nicht weglaufen, sondern stillhalten.
Nicht mehr leisten, sondern lauschen.

Denn Gott kommt nicht erst –
er ist schon da.
Mitten im Trubel. Mitten im Zweifel.
Mitten in deinem Tag.

Vielleicht nicht so, wie du denkst.
Aber genau so, wie du ihn brauchst.



Herzliche Einladung zum Lebendigen Adventskalender

Wir möchten in der Adventszeit die Hektik des Alltags für einen Moment hinter uns lassen und gemeinsam ein Türchen unseres „Lebendigen Adventskalenders" öffnen!

Wir treffen uns für etwa eine halbe Stunde im Garten, in der Garage oder Scheune, um bei Kerzenschein gemeinsam Weihnachtslieder zu singen und Weihnachtsgeschichten zu lauschen. Für das leibliche Wohl gibt es leckeren Glühwein, heißen Kaffee und Plätzchen.

Für den Glühwein oder Kaffee bringt bitte eure eigene Lieblings-Tasse mit!

Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr bei:

02 Posaunenchor Sülbeck/Wendthagen
Gemeindehaus Sülbeck

07 Familie Strack,
Kirchhorster Str. 7, Sülbeck

09 Familie Bauermeister-Hoppe,
Schützenstr. 19, Liekwegen

15 Freiwillige Feuerwehr Sülbeck,
Feuerwehrgerätehaus Sülbeck

18 Acapella,
Gemeindehaus Sülbeck

23 Familie Krull,
Leuchtenburgstr. 10, Nienstädt

Weihnachtsbäckerei am 11. Dezember um 15 Uhr

Liebe Kinder, liebe Eltern, die Adventszeit beginnt und wir möchten gemeinsam mit Euch das Gemeindehaus in eine gemütliche Weihnachtsbäckerei verwandeln! Bei Plätzchenduft und Musik wollen wir zusammen Teig ausrollen, Kekse backen und sie nach Herzenslust bunt mit Streuseln und Kuvertüre verzieren. Damit die Zeit wie im Fluge vergeht, singen wir dazu die schönsten Weihnachtslieder.



Um ein tolles Plätzchen-Chaos meistern zu können, brauchen wir tatkräftige Unterstützung! Wir freuen uns über alle Mamas und Papas, die Lust haben, mitzubacken, den Kleinen beim Verzieren unter die Arme zu greifen oder für Ordnung in der Backstube zu sorgen.

Damit wir besser planen können, gebt bitte bis zum 6.12.2026 im Pfarrbüro Bescheid, ob ihr dabei seid. Wir freuen uns schon riesig auf einen gemütlichen und leckeren Nachmittag mit euch!

Herzliche Grüße, Olga Frei und Team

Das bringt ihr bitte mit:

- *Eine Keksdose für eure Kunstwerke*
- *Wenn vorhanden: Ausstecher und eine Backschürze*
- *Den Teig nach ihrem Geschmack*



STERNSINGER: SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN

Wir suchen wieder Sternsingerkinder! Die Sternsinger gehen auch im neuen Jahr 2027 wieder als Weise aus dem Morgenland verkleidet von Tür zu Tür und bringen Gottes Segen. Sie werden dabei von Ehrenamtlichen begleitet und füllen erfahrungsgemäß ihre eigenen Süßigkeitenvorräte beträchtlich auf... Und tun dabei sogar noch etwas Gutes: Die Sternsinger sammeln jedes Jahr wieder Spenden für andere Kinder auf der ganzen Welt. Dieses Jahr steht die gesunde Ernährung von Kindern im Fokus – mit dem Motto:

„Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung".

Alle Kinder, die als Sternsinger unterwegs sein wollen, laden wir zu einem ersten Treffen am 14.12. um 17 Uhr ins Gemeindehaus Seggebruch ein. Wir schauen bei Kinderpunsch und Lebkuchen den Film zur Aktion, verteilen die Kostüme und teilen die Gruppen ein. Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch bitte mit dem QR-Code „Anmeldung zum Sternsingen" an.

Die Aussendung der Sternsinger findet im Gottesdienst am 3. Januar um 10 Uhr in der Kirche in Seggebruch statt.

Die Rückkehr der Sternsinger feiern wir im Gottesdienst am 10. Januar um 10 Uhr in der Kirche in Sülbeck.

Für alle, die 2027 zum ersten Mal Besuch von den Sternsingern bekommen möchten: Melden Sie sich mit dem QR-Code an, dass Sie besucht werden möchten. Wenn Sie bei der Anmeldung technische Probleme haben, bitte im Pfarrbüro melden.

Achtung, wer schon im letzten Jahr angemeldet war und besucht wurde, braucht sich nicht erneut anzumelden!

Mitmachen: Natürlich brauchen wir auch immer erfahrene Begleitungen. Wer als Eltern, Großeltern oder ehemaliges Sternsingerkind Lust hat, die Sternsinger zu begleiten, melde sich bitte bei michaela.rojahn@kgseggebruch.de oder per Messenger unter 0173 4846008

Das SternsingerTeam &
Pastorin Michaela Rojahn

20*C+M+B+27



Wenn Sie Besuch von den Sternsingern bekommen möchten, melden Sie sich an.

Anmeldung zum Sternsingen



Einschulungsgottesdienst mit
Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf
und Diakon Alexander Hennies



Erntedankfest
mit Tauferinnerung

Spende Zimbelstern

Vor kurzem erhielten wir eine Spende von 2.000 Euro für die Anschaffung eines Zimbelsterns an der Orgel. Dieses besondere Register mit seinen hellen, glockenartigen Tönen ist eine außergewöhnliche Bereicherung für Festgottesdienste und vermag den Kirchenraum mit einem ganz besonderen Glanz erfüllen.

Der Kirchenvorstand wird sich zügig bemühen, diesen Spendenzweck umzusetzen. Sobald der Zimbelstern eingebaut ist und zum ersten Mal erklingt, werden wir diesen Moment gebührend feiern.

Die Person, der wir diese Spende zu verdanken haben, möchte ungenannt bleiben, doch an dieser Stelle danken wir von Herzen für diese Spende!

Kleidersammlung für Bethel

Im Frühjahr können wieder Kleiderspenden für die Brockensammlung Bethel abgegeben werden. In der Woche vom 22. bis zum 26. Februar 2027 haben Sie Gelegenheit, aussortierte Kleidung in der offenen Garage am oberen Parkplatz abzugeben. Bitte geben Sie die Säcke in dem Zeitraum zwischen 8 und 18 Uhr ab und stapeln Sie sie nicht vor der Garage, damit die Kleiderspenden nicht nass werden. Vielen Dank!

Besuchsdienst

In unserer Kirchengemeinde gibt es seit vielen Jahren einen Besuchsdienst. Diese Menschen besuchen meistens Gemeindemitglieder ab 80 Jahren anlässlich ihres Geburtstages in ihrer Nachbarschaft. Sie überbringen die Glückwünsche der Kirchengemeinde und nehmen sich Zeit zum Zuhören. Auch bei Hochzeitsjubiläen, Krankheit, Einsamkeit oder Trauer können Besuche stattfinden.

Unser Besuchsdienst benötigt dringend Verstärkung. Sie brauchen kein Vorwissen – nur etwas Zeit und die Bereitschaft, anderen Menschen zuzuhören. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pastor Schleisiek.

Wir treffen uns regelmäßig in gemütlicher Runde, um Erfahrungen auszutauschen und die Besuche zu koordinieren. Das nächste Treffen ist am 3. Dezember um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Verteiler für den Gemeindebrief

Für einige Straßen in unserer Gemeinde brauchen wir noch Menschen, die dort den Gemeindebrief verteilen. Wenn Sie Zeit und Lust dazu haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir freuen uns über jeden, der mithilft!



Sommer-Serenade zum Posaunenchor-Jubiläum

DER POSAUNENCHOR SÜLBECK-WENDTHAGEN FEIERTE DAS 40-JÄHRIGE JUBILÄUM. DER POSAUNENCHOR SÜLBECK WURDE 1986 VON ERNST-ULRICH PAHLOW GEGRÜNDET UND BILDET SEIT 1992 MIT DEM POSAUNENCHOR WENDTHAGEN DIE SPIELGEMEINSCHAFT WENDTHAGEN-SÜLBECK. DER POSAUNENCHOR SÜLBECK-WENDTHAGEN ZÄHLT 30 AKTIVE MUSIKERINNEN IM ALTER VON 20 - 60 JAHREN UND 20 NACHWUCHS-MUSIKERINNEN (BRASS-NEWCOMER) IM ALTER VON 10 - 45 JAHREN UND WIRD SEIT 1997 VON CHRISTIAN MÜLLER GELEITET.

Anlässlich des Jubiläums lud der Posaunenchor alle Chöre der Landeskirche am 16. August nach Sülbeck ein und 80 MusikerInnen aus 15 Posaunenchören sind dem Ruf gefolgt. Für die MusikerInnen ging es mit einem Probenworkshop ab 13.30 Uhr los.

Bei bestem Wetter konnte unter freiem Himmel vor dem Gemeindehaus geprobt werden, aber auch das leibliche Wohl der Teilnehmenden sollte nicht zu kurz kommen. Neben Kuchen, Waffeln und einem tollen kalten Buffet konnten die GastmusikerInnen sich auch mit einem Eis stärken.

Den Abschluss des Jubiläums bildete die gut besuchte Open-Air Sommer-Serenade ab 18.30 Uhr auf dem Vorplatz des Gemeindehauses. Der große Jubiläums-Chor bot den Gästen zusammen mit einem Blechbläser-Quintett ein abwechslungsreiches Programm mit klassischen Werken u.a. von Georg Philipp Telemann über Spirituals (Just a closer walk with thee) bis hin zu moderner Musik aus dem Film "Wie im Himmel" (Gabriellas Song).

Pastor Carsten Schleisiek begrüßte als Hausherr die Gäste und bedankte sich für

den Einsatz des Posaunenchores in den letzten 40 Jahren. Für die Kirchengemeinde Wendthagen sprach Pastor Dirk Bangert seinen Dank aus und hielt die Abendandacht. Die Ehrung des Chores und der langjährigen Mitglieder übernahm für den Posaunenchorverband Pastorin Inga Troue.

Der Posaunenchor freute sich über die Grußworte von Elke Krull für den Kirchenvorstand Sülbeck und die Anwesenheit des Bischofs Dr. Schuegraf, der am Ende der Serenade den Segen sprach und sich für ein tolles musikalisches Erlebnis bei dem großen Jubiläums-Chor bedankte.

Ein großes Dankeschön an die vielen helfenden Hände des Posaunenchores und an die tatkräftige Unterstützung der Familienangehörigen, es war ein toller Tag und ein schönes Jubiläum.

Christian Müller







30-jähriges Dienstjubiläum von Christine Holler

SEIT 30 JAHREN STEHT CHRISTINE HOLLER IM DIENST DER LANDESKIRCHE, IST DAMIT ALS PFARRSEKRETÄRIN UND RECHNUNGSFÜHRERIN DIE DIENSTÄLTESTE MITARBEITERIN DER LANDESKIRCHE.

Vom 1. September 1996 bis zum 30. September 2020 war sie in Meerbeck tätig, erst als Buchungskraft, dann als Rechnungsführerin. Seit dem 1. Januar 2019 ist sie hier bei uns in Sülbeck Pfarrsekretärin, Rechnungsführerin und Friedhofsverwalterin. Darüber hinaus arbeitet sie seit dem 1. März 2024 auch noch Rechnungsführerin in Seggebruch. Eine unglaubliche Fülle an Aufgaben und Wirkungsorten, aber immer im Dienst unserer Kirche.

30 Jahre – das ist eine große Zeitspanne, in der sich in der Arbeitsweise viel verändert hat: Von der Schreibmaschine zum Computer, vom Fax zur E-Mail, von Karteikarten zu Clouds. Doch in all diesen Veränderungen ist Christine stets dieselbe geblieben: ungemein zuverlässig, unglaublich kompetent, unbestechlich, mit klarem Urteil. Und mit großem Herz. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie selbst unter Druck für jeden ein freundliches Wort hat, dabei oft gepaart mit feinem Humor und einem Sinnspruch, der zum Weiterdenken anregt.

Im Gottesdienst am 27. September wurde Christine Holler für ihr Jubiläum geehrt. Wir danken ihr von Herzen für ihren großen Einsatz und ihre tolle Arbeit!

Carsten Schleisiek

















Olga Frei als Lektorin eingeführt

Am 27. September wurde Olga Frei in einem feierlichen Gottesdienst durch Superintendent Strottmann in den Dienst als Lektorin eingeführt. Ab nun darf sie in allen fünf Kirchengemeinden des Kooperationsraumes eigenständig Gottesdienste mit einer Lesepredigt halten.

Da Olga in Kasachstan aufgewachsen ist, wo eine Konfirmation nicht üblich ist, hat sie sich im selben Gottesdienst nachträglich konfirmieren lassen.

Wir freuen uns, dass sie sich für diesen Weg entschieden hat und nun den Verkündigungsdienst in unserer Region bereichern wird. Für ihren Dienst wünschen wir ihr viel Freude, die richtigen Worte zur richtigen Zeit und Gottes Segen!

Carsten Schleisiek



KONFI CAMP

in den Herbstferien

52 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Lauenhagen, Meerbeck, Pollhagen, Seggebruch und Sülbeck verbrachten die 2. Herbstferienwoche gemeinsam beim Konfi-Camp auf der ostfriesischen Insel Borkum. 12 Teamer/innen von 15-20 Jahren sowie das Leitungsteam (drei Pastoren, eine Lehrerin und eine junge Erwachsene) begleiteten die Gruppe. Mit Reisebus, 2 Bullis, Fähre und Inselbahn erreichte sie das CVJM-Gästehaus "MS Waterdelle". Gleich nach der ersten (kurzen) Nacht ging es in luftige Höhe im Kletterpark der Insel, während die übrigen Vormittage inhaltlichen Themen gewidmet waren. So durften die Jugendlichen z.B. eigenständig ein Glaubensbekenntnis formulieren.

An den Nachmittagen gab es Hallenbadbesuche, Wattwanderung (die witterungsbedingt verkürzt werden musste), Leuchtturmbesteigung und Kreativ-Workshops (Henna / Kintsugi / Fußball / Schach, Caromme ...).

Spiel- und Filmabend, "Pray-Station" mit Liedern, persönlichen Gebeten und Segnung, Lagerfeuer und Abschlussparty beendeten die Tage. Zwischendurch wurde die freie Zeit genutzt zu Strandspaziergängen und Shoppingtouren im Zentrum des Inselortes.

Unermüdlich waren die jungen Teamer/innen im Einsatz vom Weckdienst über Kleingruppenleitung, Workshop-Anleitung bis hin zum Durchsetzen von Nachtruhe. Ihnen sei besonderer Dank ausgesprochen! Auch das Leitungsteam war - neben der Organisation - gefragt bei Zimmerkonflikten, Erkrankungen, Verletzungen, späteren An- und früheren Abreisen und nächtlichen Ruhestörungen.

Unzählige wertvolle Gespräche, Entdeckungen von Begabungen, neu entstandene Kontakte zwischen Jugendlichen der unterschiedlichen Ortschaften und wachsende Freude am gemeinsamen Singen mit Klavier- und Gitarrenbegleitung machten das Camp für alle zu einem unvergesslichen und Zukunft prägenden Erlebnis.

Gerald Flade



Ein Auszug eines eigenständig formulierten Glaubensbekenntnisses von einer der 4 Gruppen, die gemischt waren aus Teilnehmenden der 5 Gemeinden.

„Ich glaube an den Vater, unseren Gott, der uns in schweren Zeiten Halt gibt und seine Hand stets über uns hält. Er erschuf die Welt und das Leben für uns mit bloßen Händen. Ich bin davon überzeugt, dass er unsere Meinung stets akzeptiert. Und an Jesus Christus, Gottes Sohn. Er bringt Gottes Botschaft zu uns. Jesus ist am Kreuz für uns gestorben, damit uns die Schuld vergeben wird, und steht für ein ewiges Leben. Ich glaube auch an den Heiligen Geist, ein Schutznebel um die Erde, der immer bei uns ist und uns Kraft gibt. Er bringt Menschen zusammen und stärkt sie in ihrem Leben. Er gibt uns Hoffnung und vieles mehr."











November

1. Advent | Sonntag, 29. November

11 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen mit Eröffnung Adventsmarkt und Silberner Konfirmation, M. Rojahn †

10 Uhr » Gottesdienst in Meerbeck, A. Stoffels-Gröhl †

17 Uhr » PRISMA-Gottesdienst: Eröffnung Lebendiger Advent in Seggebruch, R. Warning

10 Uhr » Gottesdienst in Sülbeck, O. Frei

Dezember

2. Advent | Sonntag, 06. Dezember

10 Uhr » Gottesdienst für Familien im Gemeindehaus in Lauenhagen (Team des Landesjugendpfarramts)

17 Uhr » Adventskonzert- Gottesdienst in Meerbeck, A. Stoffels-Gröhl

10 Uhr Gottesdienst in Sülbeck, C. Schleisiek

3. Advent | Sonntag, 13. Dezember

10 Uhr » Gottesdienst in Pollhagen mit Chorkonzert/Orgeljubiläum, U. Herde

10 Uhr » Gottesdienst in Seggebruch, G. Flade

4. Advent | Sonntag, 20. Dezember

10.30 » Uhr Adventslieder-Gottesdienst in der Erlen-Residenz in Meerbeck, A. Stoffels-Gröhl

10 Uhr » Musikalischer Adventslieder-Gottesdienst mit Posaunenchor in Seggebruch, R. Warning

Heiligabend | Donnerstag, 24. Dezember

Lauenhagen: 15 Uhr » M. Rojahn
18 Uhr » M. Rojahn

Pollhagen: 16.30 Uhr » U. Herde
23 Uhr » M. Rojahn

Meerbeck: 14.30 Uhr » A. Stoffels-Gröhl
16 Uhr » A. Stoffels-Gröhl
18 Uhr » A. Stoffels-Gröhl
23 Uhr » C. Schleisiek

Seggebruch: 15 Uhr » A. Riemenschneider
17 Uhr » R. Warning
23 Uhr » A. Stoffels-Gröhl

Sülbeck: 15.30 Uhr » C. Schleisiek, O. Frei
17.30 Uhr » C. Schleisiek
23 Uhr » U. Herde

1. Weihnachtstag | Freitag, 25. Dezember

10 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen mit MGV Nienbrügge, M. Rojahn

2. Weihnachtstag | Samstag, 26. Dezember

10 Uhr » Gottesdienst in Pollhagen, U. Herde

10 Uhr » Gottesdienst in Seggebruch, A. Stoffels-Gröhl

10 Uhr » Gottesdienst in Sülbeck, C. Schleisiek

Sonntag, 27. Dezember

WINTERWANDERUNG von Pollhagen nach Lauenhagen (siehe Seite 3)

Silvester | Donnerstag, 31. Dezember

17 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen, U. Herde †

17 Uhr » Gottesdienst in Meerbeck, A. Stoffels-Gröhl †

17 Uhr » Gottesdienst in Seggebruch, G. Flade †

17 Uhr » Gottesdienst in Sülbeck, M. Rojahn †

† **mit Abendmahl**

Januar

Neujahr | Freitag, 1. Januar

18 Uhr » Gottesdienst in Pollhagen, U. Herde

Sonntag, 3. Januar

10 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen, E. Krömer

10 Uhr » Sternsinger-Gottesdienst in Seggebruch, M. Rojahn

Sonntag, 10. Januar

10 Uhr » Gottesdienst in Pollhagen, U. Herde

10 Uhr » Gottesdienst in Meerbeck, A. Stoffels-Gröhl †

10 Uhr » Sternsinger-Gottesdienst in Sülbeck, M. Rojahn

Sonntag, 17. Januar

10 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen, J. Thamm

10 Uhr » Gottesdienst in Sülbeck, C. Schleisiek

Sonntag, 24. Januar

10 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen, H. Ahrens

10 Uhr » Gottesdienst in Meerbeck, C. Schleisiek

10 Uhr » Gottesdienst in Seggebruch, R. Warning

Sonntag, 31. Januar

10 Uhr » Gottesdienst in Pollhagen, M. Rojahn

10 Uhr » Gottesdienst in Seggebruch, G. Flade

Februar

Sonntag, 7. Februar

10 Uhr » Gottesdienst in Lauenhagen, U. Herde

10 Uhr » Gottesdienst in Meerbeck, A. Stoffels-Gröhl †

10 Uhr » Gottesdienst in Seggebruch, R. Warning †

10 Uhr » Gottesdienst in Sülbeck, C. Schleisiek †

Sonntag, 14. Februar

10 Uhr » Gottesdienst in Sülbeck „Vom Suchen und Finden der Liebe“, O. Frei, M. Rojahn und Team

Kooperationsraum 3
Gottesdienste gemeinsam erleben!

SÜLBECK
SEGGEBRUCH
LAUENHAGEN
MEERBECK
POLLHAGEN

Winterkirche

Auch im kommenden Winter werden wir unsere Gottesdienste wieder für eine gewisse Zeit im Gemeindesaal feiern, um so Heizkosten zu sparen. Die Advents-, Weihnachtszeit und auch die Rückholung der Sternsinger wird noch in der Kirche begangen. Vom 17. Januar bis einschließlich Gründonnerstag sind wir im Gemeindesaal.

Wir gratulieren zum Geburtstag

! Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.

Alles Gute!

Wir gratulieren zur Hochzeit

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit

Wir gratulieren zur Segnung

DATENSCHUTZ

Amtshandlungen und Jubiläen im AugenBlick bedürfen der schriftlichen Einwilligung der Betroffenen.

Wenn Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde sind und möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, bitten wir darum, einmalig eine Genehmigung auszufüllen. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie im Gemeindebüro oder als Download auf unserer Homepage. Dann werden wir zukünftig auch Ihren Geburtstag abdrucken. Bei Taufen, Trauungen, Traujubiläen und Beerdigungen wird seitens des Gemeindebüros die Einwilligung zur nachträglichen Veröffentlichung erfragt.

Wir freuen uns als Kirchengemeinde, wenn möglichst viele Gemeindeglieder so Anteil an Freud und Leid geben und nehmen!

Getauft wurde

Konfirmiert wurde



Taufsamstage

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen! Eine Taufe ist in den meisten Sonntagsgottesdiensten möglich. Darüber hinaus bieten wir in regelmäßigen Abständen einen Taufgottesdienst am Samstag an, jeweils um 11.00 Uhr.

16. Januar | 6. März | 29. Mai | 26. Juni
7. August | 4. September | 16. Oktober

Wir mussten Abschied nehmen und trauern um

! Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.



Mal nachfragen bei ... Ursel Nürnberg

URSEL NÜRNBERG HAT 20 JAHRE LANG IM KIRCHENVORSTAND IN SÜLBECK MITGEARBEITET UND DIE GESCHICKE MITBESTIMMT. 2015 HAT SIE IHR AMT NIEDERGELEGT. WIR FRAGEN NACH: WIE BLICKT SIE AUF IHRE LANGJÄHRIGE MITARBEIT ZURÜCK?
INTERVIEW VON ANTJE AHNEFELD



Antje: Liebe Ursel, 20 Jahre im Kirchenvorstand. Wie muss man sich das vorstellen?

Ursel: *Neben der Vorbereitung der Gottesdienste war ich als Lektorin in vielen Gottesdiensten dabei und habe Kirchenmitglieder zu hohen Geburtstagen oder bei Krankheit besucht.*

Antje: Das ist ja schon einiges.

Ursel: *Dazu kamen die Kirchenvorstandssitzungen. Ich glaube wirklich, ich habe in der ganzen Zeit nicht bei einer einzigen Sitzung gefehlt. Und natürlich der Kirchenchor, in dem habe ich auch mit Freude gesungen. Eigentlich habe ich überall rumgewirbelt. Mein Mann Gerd hat mich bei allem unterstützt.*

Als 2001 der Golfkrieg losging, haben wir zudem angefangen, Friedensandacht zu halten. Das war immer montags. Manchmal waren nur sechs oder sieben Leute da, aber das war nicht schlimm. Wir haben das durchgezogen. Gerne erinnere ich mich auch an den gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst Perlen des Glaubens (nach dem schwedischen Bischof Martin Lönnebo). Und was ich auch nie vergessen werde, sind die plattdeutschen Theaterstücke.

Antje: Sprichst du Plattdütsch?

Ursel: *Na klar! Ich komme ja aus einer Familie, in der fast nur platt gesprochen wurde. Und ich denke auch sehr gerne an die Gottesdienste an Heiligabend zurück, die habe ich ja geliebt. Die Lesung brauchte ich überhaupt nicht mehr zu lernen, das ist meine Lieblingslesung. Die konnte ich in der Schule schon auswendig.*

Antje: Du hast dann in der Kirche die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium vorgelesen. Wie bereitet man sich eigentlich auf eine Lesung vor?

Ursel: *So eine Epistel ist manchmal schwer verständlich bzw. hat es ganz schön in sich. Um die Texte überzeugend zu lesen, habe ich mir vorher erst mal die Erklärungen gut angeschaut. Natürlich gab es Schulungen, um das Lesen richtig zu lernen, also langsam zu sprechen und vor allem: Pausen zu machen. Übrigens waren Wilfried Koch und ich die ersten Lektoren in Sülbeck.*

Antje: Hast du in der Bibel einen Lieblingstext?

Ursel: Die Geschichte von Hiob war mir besonders wichtig. Für mich ist er ein großes Vorbild darin, an Gott festzuhalten, trotz des erfahrenen Leides. Auch Joh 1, „Am Anfang war das Wort ...“, ist ein ganz besonders wichtiger Text für mich.

Antje: Selbst an Heiligabend ist die Kirche in den letzten Jahren nicht mehr wirklich voll gewesen. Wie schaust du auf geringen Kirchenbesuch, den Mitgliederschwund in der Gemeinde?

Ursel: *Ich finde es traurig. Wir haben damals so viel Elan da reingesteckt, jahrelang. Das war mir alles sehr wichtig. Eine Zeit lang habe ich alle Predigten aufbewahrt.*

Antje: Im Blick auf die Zukunft, was braucht es da?

Ursel: *Von alleine ändert sich nichts. Die Gemeinde ist die Kirche und nur, wenn es Leute gibt, die sich einbringen, ändert sich etwas. Allen, die heute aktiv sind, rate ich: Weitermachen, nicht aufgeben! Und macht das Amt mit Freude.*

Antje: Das ist ein schönes Stichwort. Gab es für dich auch besonders lustige Momente?

Ursel: *Worüber ich heute noch lachen muss, ist die Verabschiedung von Hartmut Ahrens.*

Antje: Die Geschichte kenne ich!

Ursel: *Also. Der Kirchenvorstand hat Hartmut zum Abschied eine Bank geschenkt. Und wie wir so gerade unsere Rede für Hartmut hielten und sich Hartmut auf die neue Bank setzen wollte, bricht diese Bank unter ihm zusammen. Da konnten wir Hartmut nur noch beteuern: Das haben wir so nicht geplant.*

Antje: Weihnachten steht schon fast wieder vor der Tür. Gibt es einen Brauch zu Weihnachten, der dir besonders wichtig ist?

Ursel: *Für mich ist wichtig, dass die Familie zusammenkommt und dass der geschmückte Tannenbaum erst am Heiligen Abend zu sehen ist.*

Antje: Liebe Ursel, danke für das Gespräch und alles Gute.



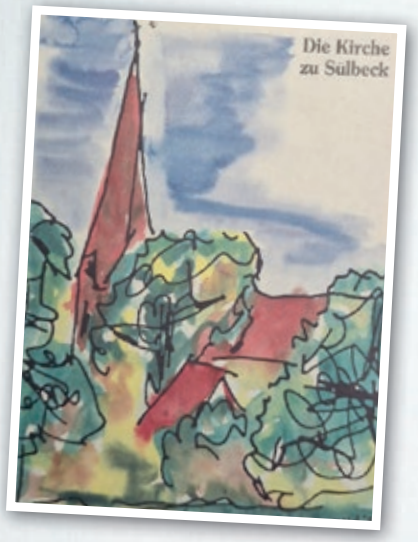
Wo kann man eigentlich mehr über unsere Kirche nachlesen?

Diese Frage eines Gemeindemitglieds liegt zwar schon eine Weile zurück, lässt mich aber bis heute nicht los. Als ich die Idee im Gemeindekirchenrat-Gruppe einbrachte, mehr über unsere Kirche zu erzählen, hatten einige Personen (Elke Krull, Waltraud Helbig und Wilhelm Strack) tatsächlich das eine oder andere Buch und alte Unterlagen zu Hause liegen und haben mir dankenswerterweise ausgeliehen! So machen wir daraus kurzerhand eine Reihe für uns alle: Ab dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein altes Buch nach und nach im Gemeindebrief vor. In jedem Heft erwartet Sie ein kleiner Abschnitt mit interessanten Fakten und Geschichten über unser Gotteshaus. Begleiten Sie uns auf dieser historischen Spurensuche durch unsere Kirchengemeinde.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken
wünscht Ihnen Olga Frei.

Die ev.-luth. Kirche „Zum Heiligen Kreuz" in Sülbeck

Ein Leitfaden durch ihre
Baugeschichte und Einrichtungen
Verfaßt von K.-H. Elges
Superintendent i. R. AD 1986



Grußwort

Des Kirchenvorstandes der ev.-luth. Gemeinde Sülbeck an die Leser dieser Schrift.

Vor 125 Jahren, am 8. Dezember 1861, wurde das neue Kirchenschiff, in dem wir unsere Gottesdienste feiern, eingeweiht. Das alte hatte man abreißen müssen, weil es für die wachsende Gemeinde zu klein geworden war. In dieser Verlegenheit würden wir heute gern öfter kommen, und manchmal sehen wir uns für die klein gewordene Gottesdienst-gemeinde das alte zurück. So zeigt uns diese Entwicklung: auch der Weg der Kirche und der Gemeinde Jesu Christi ist kein gerader. Daß er aber allezeit ein Weg unter dem Kreuz und mit dem Gekreuzigten sein müsse, das will uns der neue Kirchenraum mit dem dominierenden Kruzifix sinnenfällig vor Augen stellen.

Wir danken Herrn Superintendent i.R. Elges für viele Mühe und Arbeit, die er sich mit der Erstellung dieser Schrift gemacht hat. Sie beleuchtet die Geschichte des Sülbecker Gotteshauses. Gewiß ist diese Geschichte verbunden mit vielen noch lebendigen Geschichten aus dem Leben unserer Gemeinde. Diese aufzuschreiben, muß einer anderen Gelegenheit überlassen sein. Jetzt haben wir eine fundierte Information über die Sülbecker Kirche. Der Kirchenvorstand wünscht sich freilich, daß dieses Büchlein darüber hinaus eine lebendige Beziehung stifte zwischen der Gemeinde und dem Haus, in dem sie Gottesdienst feiert. So möge erfüllt werden, was Psalm 26,8 geschrieben steht: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt!"

Einführung

Das Bild unserer Kirche auf der Umschlagseite befremdet uns auf den ersten Blick, weil so wenig Ähnlichkeit mit dem uns vertrauten Bild von der Kirche zu sehen ist. Dazu wäre eine Fotografie geeigneter. Der Künstler hat mit dem Stilmittel der Malerei etwas Wesentliches dargestellt. Da ist als auffallendes Merkmal unsere Kirche der hohe, energisch nach oben weisende Turmhelm mit dem bedeutenden Merkmal, das ihn von anderen Türmen unterscheidet, dem Kreuz unseres Herrn Jesus Christus.

Damit ist auch das Ziel der vorgelegten Schrift umschrieben. Sie soll keine wissenschaftliche Dokumentation sein. Diese Schrift will zunächst ein einfacher Wegweiser sein, unsere Kirche, ihre Geschichte und Einrichtungen besser kennen zu lernen. Bei diesem Vorhaben soll das Umschlagbild uns aber erinnern, das Entscheidende nicht dabei aus dem Auge zu verlieren. Der Baukörper, der Innenraum und seine Einrichtungen sind nicht um ihrer selbst willen da, sondern erfüllen eine dienende Funktion, sie sind Hinweis auf den, zu dessen Ehre dieses Haus erbaut ist. Daraus möge sich dann auch eine neue Beziehung zur Kirche ergeben, do daß es neu dem Betrachter geschenkt wird, das nachzusprechen, was der Beter des 26. Psalmes bekennt:

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet."

GESCHICHTE UND BESCHREIBUNG DER BAUWERKE

Geschichtlicher Überblick

Die Baugeschichte der Sülbecker Kirche liegt weithin im Dunkeln, da es aus der Frühzeit der Entstehung christlicher Gemeinden keine Urkunden gibt. Wir sind daher auf Vermutungen angewiesen. Sicher wird man aber die Geschichte der Sülbecker Kirche im Zusammenhang mit bisher gewonnenen allgemeinen Erkenntnissen über die Frühzeit kirchlicher Anfänge in unserem Gebiet sehen müssen.

Bei der Gründung von Kirchen und Kapellen war die Wahl des Platzes nicht dem Zufall überlassen. Kirchen wurden gerne an Plätzen erbaut, die den germanischen Vorfahren von besonderer Bedeutung waren. Es waren Plätze, an denen Gericht gehalten, Recht gesprochen oder Götter verehrt wurden. Papst Gregor der Große ordnete in einem Brief an einen Abt an, daß die heidnischen Kultstätten nicht zerstört werden, sondern mit Weihwasser besprengt, in christliche Kirche umgewandelt werden sollten. Auch der Versammlungsplatz eines Dorfes war ein geweihter Platz. Hier stand gewöhnlich ein dem Gott Wodan geweihter Baum, die Linde. Zugleich war der Lindenbaum der Ehestifterin Holle geweiht. Unter ihm wurden die Ehen geschlossen. Hieraus erklärt sich, daß die Linde häufig in der Nähe von Kirchen anzutreffen ist. Professor Dr. Zaretzky, aus Sülbeck gebürtig, macht 1891 in einem Artikel über das Alter der Kirchen im damaligen Fürstentum Schaumburg-Lippe darauf aufmerksam, daß

auf den Kirchhöfen von Lindhorst, Heuerßen und Vehlen wie auch in Sülbeck in unmittelbarer Nähe der Kirche eine Linde stehe mit zum Teil beträchtlichem Alter. Über den Zeitpunkt der Errichtung einer christlichen Kultstätte ist dabei noch nichts ausgesagt.

Die christliche Botschaft wurde von den beiden Missionsstationen Hameln und Minden aus in das Land getragen. Im Jahre 790 wurde das Bistum Minden gegründet mit der Stadt Minden als Bischofssitz. Man kann rechnen, daß etwa im 9. Jahrhundert die ersten kirchlichen Gebäude errichtet worden sind. Die ersten Kirchen waren möglicherweise Holzgebäude. Holz war reichlich als Baumaterial vorhanden. Zudem kannten die angelsächsischen Mönche, die in unserer Gegend missionierten, aus ihrer Heimat nur Holzbauten. Holzbauten hatten aber den Nachteil, daß das Material sehr verwitterungsanfällig war. Oft wurden Holzkirchen auch durch Deuer zerstört; in manchen Fällen war es Brandstiftung als Ausdruck des Widerstandes gegen den neu „eingeführten“ Glauben. Unter Karl dem Großen ist eine Bestimmung bekannt, daß demjenigen, welcher gewaltsam in eine Kirche eindringt oder sie durch Brand zerstört, die Todesstrafe droht. Für unsere Gegend wird das Jahr 1000 als Wendepunkt vom Holz- zum Steinbau angenommen.

Sicher hat auch der Bischof von Minden Kirchbauten veranlaßt. Aber auch viele Grundherren wie Grafen, Ritter und adelige Gutsherren haben Kirchen aus eigenen Mitteln erbaut und auf eigene Rechnung auch unterhalten. Als solche waren sie dann Patronatsherren, die gleichsam die „Schutzherrschaft“ übernahmen, aber sich auch bestimmte Rechte vorbehielten, wie etwa Einflußnahme bei der Berufung von Priestern an ihre Patronatskirche. Die Erbauung einer Kirche oder Kapelle war nicht ganz uneigennützig. Nach dem Frömmigkeitsverständnis in der damaligen Zeit galt der Bau einer Kirche und deren Unterhaltung als ein besonders gutes Werk, mit dem man sich den Eingang in den Himmel sichern zu können glaubte.

Besonders deutlich kann uns das in unserem Bereich werden. Auf dem Bruchhof lebte einst ein edler Ritter namens Mirabilis. Sein Name bedeutet: Der Wunderbare. Er war ein reich begüterter Mann, der durch viele Rodungsarbeiten von seinem Stammsitz dem Bruchhof aus, sich einen enorm großen Grundbesitz geschaffen hatte. In Sülbeck und Kirchhorsten besaß er je einen Meierhof, in Nienstädt, Wackerfeld und Ehlen Ländereien, um nur einiges zu nennen. Auf dem Bruchhof ließ er eine Kapelle bauen, die dem Heiligen Kreuz und dem Heiligen Aegidius geweiht war. Ebenso hat er die Kirchen in Steinbergen und Schwarmstädt erbauen lassen. Da er in einer Pestzeit Frau und Kinder verloren hatte und also ohne leibliche Erben war, vermachte Mirabilis seinen ganzen Besitz dem Kloster St. Moritz und dem Bischof von Minden. Diese Urkunde ist zwischen 1153 und 1167 anzusetzen. In der Urkunde heißt es: „...er (Mirabilis) begehrte sich durch diese Vererbung das Himmelreich zu erkaufen.“ Diese großzügige Schenkung zu seinem Seelenheil ist mit unterschrieben von dem Priester zu Sülbeck, Meinhard, der in diese Schenkung einwilligte. Aus den Nekrologen (Liste der Verstorbenen) des Mindener Doms erfahren wir über Mirabilis: „Er war ein bedeutender und freigebiger Wohltäter der Mindener Kirche, der hernach im Jahre 1167 nach Christus vor dem Altar der Heiligen Jungfrau in der Domkirche nordwärts bestattet wurde.“ Für das Alter unserer Kirche zu Sülbeck ist es der erste urkundliche Hinweis auf die Existenz einer Kirche.

Fortsetzung folgt ...

Jubelkonfirmation

Am 23. August wurde das Jubiläum der Konfirmationsjahrgänge 1951, 1956, 1961, 1966, 1976 und 2001 begangen. Der Acapella-Chor unter der Leitung von Karolin Friedel sorgte für die musikalische Gestaltung. Im Anschluss gab es bei einem Sektempfang und leckerem Essen reichlich Gelegenheit zum Austausch.



1951: Kronjuwelen Konfirmation



1956: Gnadene Konfirmation



1961: Eiserne Konfirmation



1966: Diamantene Konfirmation



1976: Goldene Konfirmation



2001: Silberne Konfirmation

Ordination von Pastorin Michaela Rojahn

Am 27. September haben wir in einem Festgottesdienst die Ordination der Lauenhäger Pastorin Michaela Rojahn gefeiert. Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf hat die 44-jährige in das Amt der öffentlichen Verkündigung berufen. Schuegraf würdigte den Werdegang der Theologin, die zunächst einen anderen beruflichen Weg eingeschlagen hatte: Sie sei mit ihrer Erfahrung und ihren Gaben eine Bereicherung für die Dienstgemeinschaft der Landeskirche. Die theologische Referentin Dr. Alexandra Eimterbäumer nannte Michaela Rojahn ein "großes Geschenk“ und bezeichnete sie als "Sprachkünstlerin und eine Glaubende, die ihren Glauben in Fragen lebt". Auch Samtgemeindebürgermeisterin Aileen Borschke drückte große Sympathien für Michaela Rojahn aus und beglückwünschte nicht nur die Kirchengemeinde zur neuen Pastorin, sondern gleich ganz Niedernwöhren. Für den Kirchenvorstand Lauenhagen dankte Elke Bock dem Pollhäger Pastor Uwe Herde für fünf Jahre Doppeldienst und sagte der neuen Pastorin die Unterstützung durch zahlreiche Ehrenamtliche zu. Andreas Kerkmann freute sich über eine musikalische Pastorin und die Töne, die sie mitbringe. „Das ist Gemeinde, wenn aus unseren verschiedenen Tönen Musik entsteht. Wir freuen uns, mit dir Musik zu machen!“ Jan Tielking sprach stellvertretend für über 30 Vereine und die drei Ortsfeuerwehren. Gemeinsam sei allen, das Verwurzeltsein am Ort und das Anliegen, Zusammenhalt zu stiften und zu helfen, wo Hilfe gebraucht werde. Abschließend richtete die Ordinierte sichtlich bewegt ihren persönlichen Dank an viele, die ihren Weg begleitet und den Quereinstieg ermöglicht hatten. Besonders stellte sie das Engagement der Mentoren Pastorin Christiane Meyer und Pastor Uwe Herde heraus. Das Zusammenwirken sei von Wahrhaftigkeit, geistlicher Tiefe und Spielfreude geprägt gewesen. Zum Auszug der Festgemeinde aus der Kirche erklang „Oh happy day“ vom Posaunenchor Lauenhagen und draußen standen die Kitakinder mit Segenswünschen Spalier. Die Bläserversorger des Posaunenchors Lauenhagen haben sich mit herausragendem Catering des Empfangs mächtig ins Zeug gelegt und 1.000 Gläschen mit Häppchen befüllt, sodass ca. 100 Gäste bei bestem Spätsommerwetter den Nachmittag am Gemeindehaus ausklingen ließen.



WAS NIMMT MAN MIT, WENN MAN AUFBRICHT – UND WAS ENTDECKT MAN, WENN MAN ZURÜCKKEHRT?



Ich heiße Joel Böversen und freue mich darauf, ab dem 1. November als Jugenddiakon in den Gemeinden des Kooperationsraums 3 tätig zu sein. Für mich ist dieser neue Anfang zugleich eine Rückkehr in die Region, in der ich selbst groß geworden bin. Besonders gespannt bin ich darauf, gemeinsam mit den Jugendlichen herauszufinden, was sie hier vor Ort begeistert und welche eigenen Ideen sie einbringen wollen.

Ich bin in Stadthagen aufgewachsen und habe dort in der St.-Martini-Gemeinde schon als Konfirmand erlebt, wie viel Freude lebendige Jugendarbeit machen kann. Später war ich selbst Jugendleiter und habe Freizeiten begleitet. Die Begegnungen und Erfahrungen aus dieser Zeit prägen mich bis heute.

Nach dem Abitur zog es mich nach Wuppertal und später nach Berlin, wo ich evangelische Theologie studierte. Ich mochte das Leben in der Großstadt, die vielen unterschiedlichen Menschen und das Gefühl, dass hinter jeder Ecke etwas Neues wartet. Gleichzeitig habe ich durch diese Erfahrungen meine Heimat noch einmal neu schätzen gelernt: die persönlichen Beziehungen, die kurzen Wege und das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Besonders schön finde ich es, wenn Menschen sich füreinander Zeit nehmen und gemeinsam das kirchliche Leben vor Ort gestalten. Schließlich führte mich mein Weg zurück in die Region, wo ich an der Malche in Porta Westfalica meine Ausbildung zum Erzieher und Gemeindepädagogen absolvierte.

Abseits der Arbeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, lasse mich von Literatur und Musik begeistern oder greife selbst zur Klarinette. Außerdem liebe ich es, kreativ zu werden – sei es beim Malen, Filmen oder beim Erfinden eigener Gesellschaftsspiele.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, auf viele gute Gespräche und vor allem darauf, Sie und Euch schon bald persönlich kennenzulernen!

Joel Böversen

Abschied von Renate Klose

Am 14. Oktober mussten wir von Renate Klose Abschied nehmen. Am 29. September war sie im Alter von fast 73 Jahren verstorben. Bei der Vorbereitung der Trauerfeier kam mir die lange Zeit in den Sinn, in der sie als Pfarrsekretärin in unserer Gemeinde gearbeitet hat: Vom 1.10.1998 bis zum 31.12.2016. Unsere gemeinsame Zeit bis zu meinem Ruhestand 2012 war geprägt von der intensiven Zusammenarbeit im Alltag des Kirchenbüros, in der sich all die Wechselfälle des Lebens von der Taufe bis zur Beerdigung widerspiegelten. Die Verwaltung des Friedhofs gehörte genauso zu ihren Aufgaben wie das Rechnungswesen. Gemeinsam hatten wir uns in die damals gerade in den Kirchengemeinden aufkommenden Computerprogramme einzuarbeiten. Auch für sie, die bis dahin in Arztpraxen gearbeitet hatte, war das Neuland, ebenso wie manches Andere in der Verwaltung einer Kirchengemeinde. Sie hat sich mit großer Beharrlichkeit daran gemacht, sich mit den vielfältigen Arbeitsbereichen vertraut zu machen. Darüber hinaus war sie Ansprechpartnerin für die Belange der Menschen, die dort klingelten. Oft nahm sie sich über das eigentliche Anliegen hinaus Zeit zum Zuhören, wenn einen Besucher etwas belastete, was von der Seele geredet werden musste. Und manchmal war sie sicher auch diejenige, die den Ärger abbekam über irgendeinen Missstand oder ein Versäumnis der Pastoren.

Über die Tätigkeit im Pfarrbüro hinaus hat sich Renate Klose in vielen Bereichen des Gemeindelebens engagiert, sei es - zusammen mit ihrem Mann Reinhard - als Köchin und Bäckerin auf Jugend- und Familienfreizeiten, sei es bei Veranstaltungen im Gemeindehaus oder als Lektorin im Gottesdienst.

Außerdem war sie Ideengeberin für zwei Buchprojekte der Kirchengemeinde Sülbeck, für die sie Rezepte aus der Gemeinde sammelte. Daraus entstanden dann das Backbuch „Seutet out Sülbke“ und das Kochbuch „Rezepte für Leib und Seele“ (siehe Foto).

So hat Renate Klose viele Spuren in der Gemeinde hinterlassen durch ihr vielfältiges Engagement und Spuren in den Herzen der Menschen, denen sie mit ihrer freundlichen und zugewandten Art begegnete. Dafür sind wir dankbar.

Pastor i.R.
Hartmut Ahrens



Gerne besuchen wir Sie ...

... im Krankenhaus

Bitte informieren Sie Pastor Schleisiek, wenn Sie oder Ihre Angehörigen im Krankenhaus besucht werden möchten. Leider erhalten Pastor:innen vom Klinikum Vehlen aus Datenschutzgründen keine Nachricht vom stationären Aufenthalt ihrer Gemeindeglieder.

... zu hohen Geburtstagen

Zu Geburtstagen ab dem 80. Lebensjahr besucht der Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde die Jubilarinnen und Jubilare entweder an Ihrem Geburtstag oder in den folgenden Tagen. Aufgrund der Pfarrstellensituation ist es momentan nicht möglich alle Jubilarinnen und Jubilare am 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr zu besuchen. Wenn Sie aber gerne von Pastor Schleisiek zu Ihrem Geburtstag besucht werden möchten, dann melden Sie sich bitte direkt bei ihm zur Verabredung eines Termins.

> Der Besuchsdienstkreis trifft sich einmal im Quartal zur Verteilung der Besuche. Wenn Sie Interesse haben, beim Besuchsdienst mitzuarbeiten, dann melden Sie sich gerne bei Pastor Schleisiek.

... zu Hause

Bitte nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie einen Hausbesuch wünschen. Welchen Anlass auch immer Sie haben.

... und begleiten am Lebensende und bei der Abschiednahme

Wir sind gerne für Sie in dieser schweren Situation da und begleiten Sie und Ihre Angehörigen. Dies kann durch das gemeinsame Gebet, das Hausabendmahl, Gespräche oder eine gemeinsame Abschiednahme geschehen.

Posaunenchor Sülbeck-Wendthagen
» donnerstags, 19.30 Uhr
» von Mai bis September in Wendthagen
» von Oktober bis April in Sülbeck
» Christian Müller

Weitere Infos auf unserer Homepage.

Ökumenischer Kreis
» Frauen aller Konfessionen
» mehrmals im Jahr und nach Verabredung
» Ulrike Weiss

Gemeindefrühstück
» jeder 2. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr
» 2026: 10. Dezember,
» 2027: 14. Januar, 11. Februar

Gemeindefrühstück

Was gibt es Schöneres, als den Tag mit einer duftenden Tasse Kaffee, frischen Brötchen und netten Gesprächen zu beginnen? Ganz herzlich laden wir an jedem zweiten Donnerstag im Monat alle Interessierten zum geselligen Frühstücken ins Gemeindehaus ein.

Zur besseren Planung wird darum gebeten, sich bis dienstags vor dem jeweiligen Termin im Pfarrbüro anzumelden (Kontakt siehe rechte Seite).

Wir freuen uns auf Sie!

Das Frühstücksteam

Antje Ahnefeld, Waltraud Helbig, Elke Krull und Renate Strack



10. Dezember 2027
14. Januar 2027
11. Februar 2027



Vom Suchen und Finden der Liebe

Gottesdienst am 14.02.2027 | 10 Uhr | Kirche Sülbeck

Lektorin O. Frei, Pastorin M.Rojahn und Team



Pfarramt
Vorsitzender des Kirchenvorstands
Pastor Carsten Schleisiek
An der Sandkuhle 38
31655 Stadthagen
Telefon: 05721 890 90 90
E-Mail: c.schleisiek@lksl.de

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands
Wilhelm Strack
Kirchhorster Str. 7
31688 Nienstädt
Tel.: 0160 90 50 35 16

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Christine Holler
Im Stiege 5, 31688 Nienstädt
Telefon: 05724 84 44
Fax: 05724 44 90
E-Mail: suelbeck@lksl.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
9.00 - 11.00 Uhr sowie
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

www.suelbeck-kirche.de

Ansprechpersonen für unsere Gruppen und Kreise
Christian Müller
Telefon: 0163 25 27 927
Ulrike Weiss
Telefon: 05721 89 77 454
Elke Krull
Telefon: 05721 5958

Diakonie-Pflegedienst Schaumburg gGmbH
Geschäftsführung
Feldstraße 2, 31708 Ahnsen
www.pflege-shg.de
Telefon: 05722 95 59 0

Hilfe in Not
Evangelische Telefonseelsorge
Telefon: 0 800 111 0111 (kostenfrei)
Kinder- und Jugendtelefon
Telefon: 0 800 111 0333 (kostenfrei)
Elterntelefon
Telefon: 0 800 111 0550 (kostenfrei)
Drogen- und Jugendberatung
Diakonisches Werk Stadthagen
Telefon: 05721 99 30 20
Alkohol- und Medikamentenberatung
Diakonisches Werk Stadthagen
Telefon: 05721 99 30 20

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot für die Welt